

Rechenschaftsbericht

über die Vorstandsjahre 2015 - 2017



München, 15.05.2017

Rechenschaftsbericht der Jusos Bayern über die Vorstandsjahre 2015 - 2017

Der Landesvorstand hat sich im vergangenen Vorstandsjahr ein ambitioniertes Arbeitsprogramm auferlegt, welches von der Landeskonzferenz im vergangenen Frühjahr beschlossen wurde. Alle Projekte und Vorhaben wurden vom Landesvorstand dank des großen Engagements aller Landesvorstandsmitglieder im vergangenen Jahr in Angriff genommen und gemeinsam mit den Vertreter*innen aus den Bezirken konnten wir viel erreichen.

Erfreulich ist, dass landesweit neue Arbeitsgemeinschaften, Kreisverbände und Unterbezirke gegründet wurden und die Anzahl der aktiven Mitglieder im Verband deutlich zugenommen hat. Die Jusos Bayern sind damit als Verband gut aufgestellt. Dank einer stabilen Mitgliederentwicklung in den vergangenen Jahren konnten wir vom aktuellen Aufwärtstrend und dem damit einhergehenden Mitgliederzuwachs überproportional profitieren. Das Ziel, in Bayern wieder über 7000 Mitglieder zu kommen, wurde erreicht, was auch damit zusammen hängt, dass in den Jahren und Monaten vor dem „Schulzeffekt“ im Gegensatz zur Mutterpartei kein Mitgliederschwund zu beklagen war. Die vielen Neumitglieder in die aktive Verbandsarbeit aufzunehmen, wird eine besondere Aufgabe für die kommenden Monate sein. Das notwendige Werkzeug hierfür ist glücklicherweise dank eines professionellen Bildungsprogramms, das unter den politischen Jugendverbänden seinesgleichen sucht, dank einer gut funktionierenden Funktionär*innenschulung und dank der vielschichtigen Arbeit aller Vorstandsmitglieder vorhanden. Die anstehenden Wahlkämpfe, Programmdebatten und Kampagnen können somit mit der nötigen Stärke angegangen werden.

Die Jusos Bayern waren im vergangenen Jahr deutlich „sichtbarer“, sowohl was die verbandsinterne Kommunikation als auch die öffentliche Darstellung der eigenen Positionen angeht. Dabei war die Berichterstattung häufig nicht auf die Darbietung einzelner Landesvorstandsmitglieder begrenzt, sondern umfasste auch die Darstellung unserer Positionen. Die Wahrnehmung der Jusos Bayern innerhalb und außerhalb der Partei ist damit gestiegen. Zu bedauern ist, dass die eigenen Positionen, Projekte und Veranstaltungen sowie die kritische Auseinandersetzung mit Vorhaben der politischen Mitbewerber*innen medial um ein Vielfaches weniger wahrgenommen werden als vereinzelt Kritik an der Mutterpartei. Hinsichtlich einzelner Punkte der Vorstandsarbeit kann folgende Rechenschaft abgelegt werden:

Allgemeine Vorstandsarbeit – Prozesse verbessert, neue Ideen erfolgreich ausprobiert

Milos Vujovic > Landesgeschäftsführer Jusos Bayern
Oberanger 38 > 80331 München > Tel: 089-23 17 11-37
Mail: milos.vujovic@spd.de > Web: jusos-bayern.de

Neben monatlichen Präsenzsitzungen und Telefonkonferenzen wollten wir im vergangenen Jahr die Sichtbarkeit der Jusos Bayern als Verband nach außen erhöhen. Dies ist uns gelungen. Nicht nur der Landesvorsitzende sondern auch andere Mitglieder des Landesvorstands haben die Jusos Bayern auf Podiumsdiskussionen zu Themen wie Gleichstellung, Asylrecht, Bildungspolitik, Arbeitsmarkt, Wohnen u.v.m. vertreten. Die Nachfrage für „Auftritte“ der Jusos Bayern hat sich im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich erhöht. Sie kam nicht nur von Bündnispartner*innen wie den Gewerkschaften oder uns nahestehenden Bildungseinrichtungen und Verbänden im vorpolitischen Raum sondern auch aus Untergliederungen der Mutterpartei. Damit konnte das Ziel der verstärkten Sichtbarkeit nach außen umgesetzt werden.

Bündnisarbeit – Viel geschafft und noch viel vor

Als Landesvorstand waren wir deutlich stärker als Gäste und Referent*innen auf öffentlichen Veranstaltungen und Diskussionsrunden vertreten. Ob auf Konferenzen und Tagungen des BJR, politischer Mitbewerber*innen oder im vorpolitischen Raum: Überall konnte unsere Präsenz durch die zuverlässige Wahrnehmung von Terminen durch Mitglieder des Landesvorstands verbessert werden.

Die Frage der Sichtbarkeit nach außen hängt eng mit der Frage nach strategischen Bündnispartner*innen zusammen. Dank sehr guter Kontakte zu den Gewerkschaftsjungen des DGB, insbesondere der IG Metall, ver.di und der GEW konnten wir als Verband die Zusammenarbeit mit unseren historisch am engsten verwandten Partner*innen weiter intensivieren. Ob im Betrieb, an der Schule oder der Hochschule: der Einsatz für Arbeitnehmer*innenrechte, gute Bezahlung und ein gerechtes Arbeitsumfeld sind unser absoluter Markenkern.

Mit unserem eindeutigen Schwerpunkt in dieser Zusammenarbeit konnten wir als Jusos Bayern im vergangenen Jahr auch bundesweit zur verstärkten Zusammenarbeit beitragen. Tobias Afsali und Stefanie Krammer wurden in das Organisationsteam des SPD-Parteivorstands für den Kongress „Jugend.Betrieb.Politik“ am ersten Dezemberwochenende 2016 in Berlin berufen, an dem über 200 Genoss*innen und junge Gewerkschafter*innen teilnahmen. Die Überlegung für diesen Kongress entstand seitens des SPD-Parteivorstands auch nach den sehr positiven Erfahrungen auf bayerischer Landesebene, die wir mit unserem Kongress „Zu jung für gute Arbeit?“ im Frühjahr 2016 gemacht hatten. Die weitere Intensivierung der Kontakte zu jungen Gewerkschafter*innen war somit ein maßgebliches Ziel des vergangenen Jahres, das dank der Arbeit des gesamten Landesvorstands erreicht werden konnte.

Gleiches gilt für die Kontakte zu anderen befreundeten Jugendverbänden aus der Nachhaltigkeitsarbeit, den Glaubensverbänden oder der Arbeiter*innenwohlfahrt. Gegenseitige Besuche, gemeinsame Kongresse und das Verständnis, gemeinsam an progressiven Projekten zu arbeiten, haben das letzte Vorstandsjahr geprägt. Diese guten Kontakte gilt es fortzusetzen und zu intensivieren. Die Teilnahme des Landesvorstands an Veranstaltungen des Bayerischen Jugendrings diente auch im vergangenen Jahr dazu, genau dies zu erreichen.

Strukturkampagne

Als Ziel unserer im Herbst 2014 angestoßenen Strukturkampagne haben wir definiert, in allen Bezirken bei der Neugründung von AGs, Kreisverbänden und Unterbezirken mitzuhelfen. Die Strukturkampagne lief dieses Jahr in einigen Bezirken sehr erfolgreich, gerade dort wo sie vom jeweiligen Bezirk durch eine parallele bezirksinterne Kampagne begleitet wurde.

Durch die Auswertung der Struktur- und Mitgliederdaten in jedem Bezirk, die der Landesvorstand in mühsamer Arbeit vorbereitet hat, konnten Orte für neue Untergliederungen auserkoren werden, was die Schwerpunktsetzung in der Frage, wo neue AGs oder Unterbezirke gegründet werden sollen, deutlich erleichtert hat. Die Anzahl an „weißen Flecken“ auf der Landkarte schwindet deutlich.

Der Prozess zur strukturellen Erneuerung wurde von Strukturkonferenzen begleitet, in denen die Verantwortlichen der Bezirksvorstände über die Lage vor Ort und den Umsetzungsstand berichtet haben. Diese Treffen dienten nicht nur dem Austausch darüber welche Formate gut angenommen wurden, sondern stellten auch sicher, dass die Strukturkampagne insgesamt als eines der Schwerpunktprojekte des Landesvorstands erhalten blieb. Die Umsetzung der Ruf-Seminare, in denen einzelne Landesvorstandsmitglieder auf Anfrage in Untergliederungen kommen um Einführungsseminare oder Themenseminare zu halten, wurde 2016 zum ersten Mal ernsthaft forciert und auch seitens der Untergliederungen angenommen.

Weil ich's kann. Weil du's kannst. Weil wir's können! – Die Freiheitskampagne der Jusos Bayern

Die Freiheitskampagne, die vor allem durch eine landesweite Bustour im vergangenen Sommer (Anfang Juni – Anfang September) durchgeführt wurde, kann im Ergebnis als Erfolg verbucht werden.

Tausende Flyer und Postkarten wurden unter die Menschen gebracht, gerade auf Festivals und an Badeseen kamen unsere Aktionen sehr gut an. Im kommenden Jahr soll jedoch auch verstärkt um Mitglieder im Rahmen der Kampagne geworben werden, was letztes Jahr noch zu wenig im Fokus stand.

Festzuhalten ist, dass wohl selten mehr Postkarten oder Publikationen in einem Jahr produziert wurden wie 2015 und die Anstrengungen, die der Landesvorstand ehrenamtlich für die Erstellung dieser Materialien auf sich genommen hat, enorm waren. Die riesigen Anstrengungen und das Großprojekt Kampagne haben sich jedoch gelohnt, das Feedback vor Ort war jeweils absolut positiv und die Untergliederungen konnten in ihrer inhaltlichen Arbeit gezielt unterstützt werden.

Weil allen zusteht, was wenigen gehört – Unsere Gerechtigkeitskampagne 2016

Nachdem wir 2015 eine große Kampagne zum Thema Freiheit aufgelegt haben, konnten wir 2016 das Thema Gerechtigkeit zu unserem inhaltlichen Schwerpunkt machen. Die dazu durchgeführte Kampagne mit vielen neu aufgelegten Materialien, einer ebenfalls breit angelegten Bustour durch ganz Bayern und vielen Veranstaltungen vor Ort war glücklicherweise ein großer Erfolg.

Nachdem wir aus der Kampagne 2015 die Lehre gezogen haben, dass klassische Infostände nur selten den erforderlichen Mehrwert bringen, haben wir uns auf weniger Aktionen konzentriert, die dafür aber deutlich größer angelegt waren. Die zahlreichen Aktionen auf Festivals, an Badeseen, Stadtfesten und CSD-Umzügen haben die öffentliche Sichtbarkeit der Jusos Bayern deutlich erhöht und sich immer daran orientiert, was die Untergliederung vor Ort mit der Aktion erreichen wollte.

Mit der Kampagne konnten wir unsere Forderungen zum Thema Gerechtigkeit unter die Menschen bringen und auf konkrete Handlungsfelder herunterbrechen. Geschlechtergerechtigkeit, Gerechtigkeit auf dem Arbeitsmarkt, in der Bildung und im internationalen Kontext: durch ein Booklet, Flyer und Postkarten konnten wir unsere Doppelstrategie zwischen inhaltlicher Kampagne und erhöhter Sichtbarkeit in der Fläche erfolgreich umsetzen. Das Kampagnenkonzept wird weiterentwickelt, Aktionen die gut funktioniert haben, werden besonders festgehalten und Dinge die noch verbessert werden müssen auch weiterhin durch den Landesvorstand überarbeitet. Damit sind wir auch in den nächsten Jahren für inhaltliche Kampagnen bestens gewappnet.

Basiskongress – Ein bewährtes Konzept, offen für alle Mitglieder

Der Basiskongress der Jusos Bayern hat 2016 sein 5-jähriges Jubiläum gefeiert. Nachdem die Anmeldezahlen 2015 nicht ganz zufriedenstellend waren, waren 2016 wieder über 100 Anmeldungen zu verzeichnen, was der guten Vorbereitung, Bewerbung und dem durchdachten Programm des Kongresses geschuldet ist. Die Hauptverantwortlichen Jule Rothmayer, Yase Yilmaz und Steffi Krammer haben auch im vergangenen Jahr den richtigen Mix aus Input und Partizipation für dieses Basisangebot gefunden und damit zum Erfolg des Kongresses beigetragen. Den Kongress mit der Herbstlandeskongress zusammen zu legen, hat sich bewährt und sollte beibehalten werden.

Bildungsprogramm

Das Seminarprogramm für das Jahr 2015/2016 wurde wie jedes Jahr zu Beginn der Vorstandsperiode erarbeitet. Um Synergien zu schaffen wurden teilweise mehrere Seminare parallel an einem Wochenende abgehalten, wobei darauf geachtet wurde, dass sich die Kreise der potentiell Teilnehmenden möglichst wenig überschneiden. Dies wurde unter anderem dadurch erreicht, dass Seminare für Einsteiger*innen am gleichen Wochenende wie Fortgeschrittenenseminaren zusammengelegt wurden, sodass den jeweils Teilnehmenden kein inhaltliches Angebot verloren ging.

Ebenso haben wir im März 2016 den zweiten Kongress für KommunalpolitikerInnen auf Landesebene abgehalten, der diesmal auf Wunsch der Teilnehmenden zweitägig stattfand. Die Kombination aus Fachtagung mit inhaltlicher Weiterbildung und der Erarbeitung konkreter Ziele/Projekte für die Arbeit der Jusos Bayern im jeweiligen Politikfeld wurde als gelungene Ergänzung zum Seminarprogramm der Jusos Bayern wahrgenommen. Der Vernetzungsgedanke von Genoss*innen, die im gleichen Politikfeld arbeiten, spielt eine wesentliche Rolle und darf nicht unterschätzt werden. Als Referent*innen standen wieder hochkarätige kommunale Mandatsträger*innen der SPD zur Verfügung.

Die drei Module der „Funk-Schulung“ wurden inhaltlich überarbeitet und erneut als Angebot für die Bezirksvorstände verstanden, Nachwuchstalente gezielt mit der Arbeit in Juso-Strukturen vertraut zu machen. Eine kontinuierliche Förderung junger Genoss*innen mit hohem inhaltlichem Anspruch sollte gewährleistet werden.

2016 fanden über 15 Themenseminare, die Marx-Reihe, eine Funktionär*innenschulung, die Sommerschule statt. So konnte den bayerischen Genossinnen und Genossen ein breites und vor allem kostenloses Angebot zur Weiterbildung geliefert werden. Neben den vielen Mitgliedern des Landesverbands, die teilweise mehrere Wochenendseminare geteamt haben, gilt Daniel Mann besonderer Dank für die Gesamtkoordination und die Erstellung des Bildungsprogramms.

Kommissionen

Die Kommissionen auf Landesebene haben die Arbeit des Landesvorstands maßgeblich inhaltlich geprägt. Im Einzelnen hat sich die Struktur des gemeinsamen Tagens an drei gemeinsamen Wochenenden pro Jahr bewährt. Die vier Kommissionen (1) Innenpolitik, Demokratie und Antifa (IDA), (2) Wirtschaft und Soziales, (3) Umwelt und Energie sowie (4) Internationales haben wie gewohnt getagt. Die Frauenkommission tagte unabhängig von diesen Wochenenden, um den aktiven Genossinnen auch die Möglichkeit der Teilnahme in anderen Kommissionen zu ermöglichen. Gleichzeitig wurde der „lila Faden“ beachtet und pro Wochenende mindestens ein gleichstellungspolitischer Themenblock behandelt.

JSAG und Juso-Hochschulgruppen

Als besonders wichtige Vorfeldorganisationen waren die Hochschulgruppen und die Schüler*innen und Auszubildendengruppe in Bayern auch im letzten Jahr aktiv. Die einzelnen Veranstaltungen wurden stets mit der Arbeit des Landesvorstands koordiniert. Insbesondere bei den Hochschulgruppen ist ein deutlicher Anstieg der Aktivität zu verzeichnen, was nicht nur der positiven Entwicklung bei Neugründungen geschuldet ist, sondern auch Dank der kontinuierlich guten Arbeit der beiden Koordinator*innen Franziska Martens und Michael Reitmeier passierte.

SPD-Landesverband

Als Jusos Bayern haben wir die Arbeit des Landesverbands vor allem inhaltlich unterstützt. Keine Untergliederung trägt in ähnlicher Quantität und Qualität zu den Beschlüssen der SPD auf Landesebene bei wie die Jusos Bayern. In der Antragskommission zum Landesparteitag waren wir mit Laura Wallner ebenso vertreten wie bei der Erarbeitung des Leitetrags zum Landesparteitag, der von Seiten der Jusos durch Johanna Uekermann und Tobias Afsali inhaltlich ausformuliert wurde. Die Sitzungen des SPD-Landesvorstands wurden von o.g. Genoss*innen regelmäßig besucht. Da die Anwesenheit nicht bei allen gewählten und stimmberechtigten SPD-Landesvorstandsmitgliedern gleichermaßen ausgeprägt war, konnten wir als Jusos überproportional gut inhaltliche Impulse setzen und im Rahmen der von Natascha Kohlen vorgeschlagenen inhaltlichen Projektgruppen auf Augenhöhe mitarbeiten. Zu den bittersten Erfahrungen der letzten Jahre zählt für die bayerischen Jusos jedoch die Aufstellung der bayerischen SPD-Landesliste zur Bundestagswahl 2017 im vergangenen Dezember. Auch aus dieser Erfahrung heraus wurde deshalb zu Jahresbeginn ein Prozess unter dem Slogan „resetBayernSPD“ in die Wege geleitet, der gemeinsam mit progressiven Kräften innerhalb der Partei eine Strukturreform der Partei und die inhaltliche Neuausrichtung bewirken soll. Dieser Prozess wird mit dem am 30.04.2017 stattfindenden Kongress einen ersten Höhepunkt erreichen.

Bundesebene

Die Arbeit auf Bundesebene gestaltet sich für die Jusos Bayern positiv. Die Bundesvorsitzende Johanna Uekermann erfährt als bayerische Jungsozialistin mit ihrem Kurs einer sachlichen und zugleich inhaltlich fundierten Debattenkultur eine erfreuliche Präsenz in öffentlichen Debatten. Die Jusos Bayern waren auf Bundesebene in verschiedenster Form aktiv, um die Arbeit des Bundesverbands inhaltlich und personell maßgeblich mitzugestalten und die gute Arbeit unserer bayerischen Bundesvorsitzenden Johanna Uekermann zu unterstützen. Wir waren mit überdurchschnittlich vielen Expert*innen und Delegierten im Rahmen der drei Zukunftsprojekte des Bundesverbands aktiv und haben uns auf den Projektwochenenden des Bundesverbands eingebracht. Zu den verschiedenen unterjährigen Kongressen mit einem

bestimmten Themenschwerpunkt (Jugend/Europa/etc.) entsendeten wir immer mittlere bis große Delegationen. Auf dem Bundeskongressen 2015, 2016 und 2017 stellten wir als eine der wenigen Delegationen zum wiederholten Male mehr weibliche als männliche Delegierte.

Fazit

Die Jusos Bayern stehen als Landesverband gut da. Sie sind inhaltlich klar positioniert, haben einen personell starken und arbeitsbereiten Vorstand, möchten konstruktiv die Bezirke und Unterbezirke unterstützen und haben Dank einer erfolgreichen Arbeit der letzten Jahre den Ruf als wichtigste politische Oppositionsjugend mehr als deutlich behauptet. Progressive Inhalte weiter zu proklamieren, junge Menschen für die Idee des demokratischen Sozialismus zu begeistern und für eine Gesellschaft der Freien und Gleichen zu kämpfen wird im nächsten Jahr nicht weniger wichtig.



JUSOS
BAYERN